

Merkblatt Nr. 3-4-22/D

Gerundete Kanten bei oberflächenbehandelten Aussenschalungen

Vorbemerkungen

Auf scharfen Kanten fliesst die Oberflächenbehandlung weg. An dieser Stelle ist die Schichtdicke bedeutend dünner als auf der ebenen Fläche. Die Folgen sind:

- Der Bewitterungsschutz ist eingeschränkt.
- Die Ästhetik leidet, besonders bei stark pigmentierten Behandlungen.

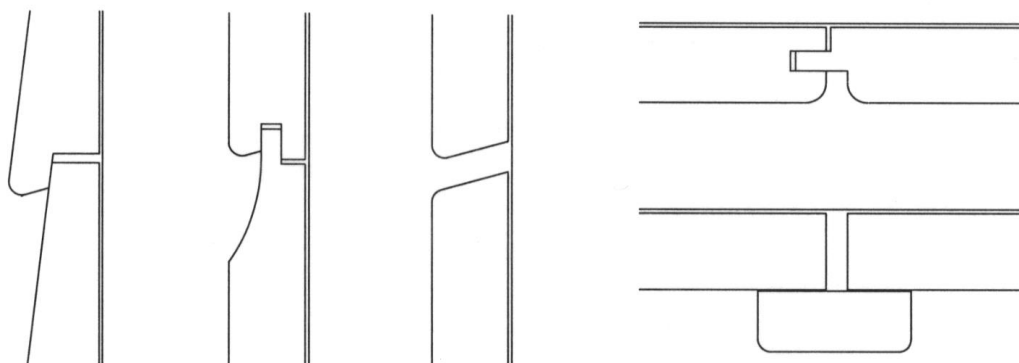
Bei masshaltigen Bauteilen (z. B. Fenstern), auf welchen Dickschichten mit wenig Diffusion aufgetragen werden, müssen innen und aussen runde Kanten vorhanden sein.

Bei Schalungen und Täfern, die keine masshaltige Bauteile sind und ganz unterschiedliche Verwendungen finden, muss eine differenzierte Betrachtung erfolgen.

Gerundete Kanten bei bewitterten Aussenfassaden

Werden Aussenfassaden zum Schutz vor Verwitterung und zur Farbgebung pigmentiert behandelt, gilt als Stand der Technik:

Profilkanten sind gerundet, der Radius beträgt mindestens 2,5 mm



Andere Behandlungen und andere Anwendungen von Hobelwaren

In den nachfolgenden Fällen ist eine Rundung der Kanten nicht notwendig, scharfe Profilkanten sind toleriert. Sie werden oft aus ästhetischen Gründen verlangt.

- **Unbehandelte Täfer**

- **Behandlung für zeitlich beschränkte Zwecke:**

Z. B. Feuchteschutz für die Bauphase oder die sogenannte Vorwegnahme der natürlichen Vergrauung

- **Täfer im Innenbereich und geschützten Aussenbereich:**

Der Schutz gegen Wetterbeanspruchung ist nicht gefordert. Die Vergilbung auf Kanten wird schneller erfolgen. Dieser kleine ästhetische Nachteil wird für den ästhetischen Vorteil der klareren scharfen Kanten meistens in Kauf genommen.